

19. September 1944

0045 17

Sekretariat	
Empfang	19.9.44
Abt. Nr.	10.11
Kategorie	

Herrn Prof. Dr. Martin

Beitr. Monatsbericht August 1944

### I. Betriebsuntersuchungen

Die Betriebsuntersuchungen wurden in der üblichen Weise bis zum 19.8. durchgeführt. Besonders Schwierigkeiten traten nicht auf.

### II. Sonderuntersuchungen

#### 1. Gas- und Gasoluntersuchungen

In Ofenhaus wurde wie im vorigen Monatsbericht bereits kurz erwähnt ein umfangreiches Untersuchungsprogramm durchgeführt, wobei sämtliche Ofen der Normsleythese täglich einmal mittels Orsatanalyse auf ihren Betriebszustand hinsichtlich Gasbildung, im wesentlichen Methanbildung, untersucht wurden. Die Untersuchungen können noch nicht als abgeschlossen gelten, da infolge des Ausfalls der Anlage am 19.8. noch nicht genügend Material gesammelt war, um ein abschließendes Bild zu gestalten. Es neigte sich aber jedenfalls, daß einzelne Ofen jedermal besonders viel Methanbildung zeigten, während andere eine gute Umsetzung ergaben. Die Schwankungsbreite war aber sehr hoch, sodaß eine abschließende Stellungnahme über die Untersuchungen noch nicht gefällt werden kann.

Über die Untersuchungen an der Aktivkohle-Anlage II, die die Wasserbestimmung im Kühl- und Heizkreislauf betreffen, wobei auch interferometrisch der Durchschlag der einzelnen Adsorber bestimmt ist, ist ein zusammenfassender Bericht in Vorbereitung.

#### 2. Benzin- und Diesellohntersuchungen

Für die ETA wurde eine Probe von Ofen 11 untersucht. Einige Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen Butan- und Propangehalt und ihre Wirkung auf den Dampfdruck wurden begonnen, sind aber noch nicht abgeschlossen.

#### 3. Paraffinuntersuchungen

Außer der Untersuchung von Spezialparaffin und Versuchsproben wurde die Raffinierfähigkeit von Hartwachs mit konzentrierter Schwefelsäure einer näheren Untersuchung unterzogen. Es sollte dabei festgestellt werden, ob durch die Behandlung mit konzentrierter Schwefelsäure gewisse Anteile des HB-Hartwachses entfernt werden können, sodaß der Rest nicht mehr mit konzentrierter Schwefelsäure reagiert. Die Untersuchungen sind aber durch den Stillstand der Laborarbeiten unterbrochen worden und werden jetzt erst wieder aufgenommen.

### III. Versuchsarbeiten

#### 1. Herstellung von Schmieröl aus Reichparaffin

Bei der Entschlerung wurde der Temperatureinfluß nochmals untersucht, wobei mit Entschlerter Masse die Erhöhung der Temperatur von 350 auf 370° eine Steigerung der Jodzahl ohne wesentliche Erhöhung der Spaltung ergab. Die Polymerisation der entsprechenden Olefine ist in Vorbereitung. Die anderen, bereits früher erwähnten Versuchsreihen wurden weitergeführt. Ergebnisse sind erst wieder im September zu

00451E

erwarten, nachdem der laufende Betrieb wieder in regelmäßiger Weise aufgenommen worden ist.

### 3. Aufarbeitung olefinischer Produkte

Die Versuche sind in den vorgesehenen Bahzen weitergeführt worden, brachten aber bisher noch keine endgültige Lösung, da es noch nicht gelang ganz einwandfreie stabile Bohrölumulsionen herzustellen.

### 4. Aufarbeitung von Paraffin

Die Aufarbeitung von Paraffin durch selektive Extraktion wurde weitergeführt, wobei das Hauptziel der Arbeiten sein sollte zu versuchen, die bei der entstehenden Primärparaffin d.h. Menparaffin bzw. Rückstand der Topfdestillation unter Umgehung der Paraffinanlage, d.h. unter Umgehung der Takuundestillation in verschiedenen in der Kriegswirtschaft brauchbare Produkte umzuwandeln, vor allem evtl. Tafelparaffin und Hartparaffin abzuscheiden. Dabei soll das Bestreben sein nur solche Lösungsmittel anzuwenden und die ganze Arbeitsweise so einzurichten, daß man von der Faktor "Zeit" und dem Faktor "Aufteilung des Paraffins" bei der Extraktion unabhängig ist.

### 5. Paraffinisation

Die Untersuchung der bei den verschiedenen Reaktionstemperaturen angefallenen Nachschure- und Restparaffine ist nunmehr praktisch restlos abgeschlossen und soll in einem besonderen Bericht zusammengefaßt dargestellt werden.

Für die Erstellung der Groß-P.O.-Anlage sind speziell für die Abtrennung und Verseifung noch einige Versuche notwendig für die ein Apparat aufgestellt wird.

Hr. B. Dir. Dr. Hegeleben

